©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Auch den Spendern von Knollen, Pflanzen und Samen sei gedankt, denn die vielen kleinen Beiträge machten es uns leichter, die Reichhaltigkeit des Gartens zu heben.

In diesem Jahr hatten wir 60.490 Besucher, 160 Schulklassen aus ganz Kärnten waren hier. Franz MÜLLER

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1970

Der Reigen der Veranstaltungen wurde mit einem Vortrag über die Kultur von Speisepilzen eröffnet. Herr o. Hochschulprofessor Dr. Kurt LOHWAG †, Wien, konnte an Hand von guten Lichtbildern die etwa 60 Hörer bestens informieren (13. Februar).

Bei gutem Besuch besprach Univ.-Prof. Dr. Meinhard MOSER, Innsbruck, die interessante Gruppe der Familie Hygrophoraceae, mit Farbdias unterstützt (3. April). Sogar unsere lieben Grazer Mitglieder waren erschienen und hatten als kleine Sensation einen äußerst seltenen Pilz mitgebracht, den wir bisher noch nicht zu Gesicht bekommen haben, nämlich *Sarcosoma globosum,* die Gallertkugel.

Eine Exkursion nach Frühpilzen fand im Tentschacher Gebiet statt und brachte etliche interessante Funde. So konnte uns Herr J. PLANETA, Wien, der uns seit Jahren durch Vorträge und Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen bekannt ist, bei der im Gasthof Dobernig, Emmersdorf, abgehaltenen Schlußbesprechung u. a. folgende Arten erklären: *Gyromitra esculenta, Maublancomyces gigas, Discina perlata, Disciotis venosa, Sclerotinia tuberosa,* reichlich wurden auch *Morchella esculenta* sowie *Mitrophora semilibera* gefunden (3. Mai).

Im Juni gab es noch eine weitere Überraschung durch einen sehr seltenen Pilz. Erstmals konnte für Kärnten nun sicher belegt werden: *Clathrus ruber* MICH., der Scharlachrote Gitterling! Unser Mitglied J. WESTRITSCHNIG fand etliche Exemplare davon im Vorgarten zur Diözese Gurk (Klagenfurt, Mariannengasse), einige noch in eiförmigem Zustand (16. Juni).

Ferner hatte der Fachgruppenleiter Gelegenheit, einen früh erscheinenden Giftpilz, *Rhodophyllus sinuatus,* den Riesenrötling, von einem Fundort aus über das Fernsehen zu demonstrieren und dabei auf die Gefahren der Verwechslung vermeintlich eßbarer mit Giftpilzen hinzuweisen (Klagenfurt, Linsengasse, Haus Princic, 12. Juni, Sendung Zeit im Bild).

In großen Mengen und von verschiedensten Sammelstellen in Mittelkärnten brachte man im Juni den als selten bezeichneten Großen Scheidling *(Volvaria speciosa).*

Zum vierten Male wurden Mitte August im Gebiet Ebene Reichenau—Turrach Studientage durchgeführt. Dr. RAUTER, London, und Familie NUSSGRUBER, Klagenfurt, sorgten für den guten Ablauf der Exkursionen. Die Fundliste konnte um etliche Arten erweitert werden, so auch um *Cortinarius orellanus* (14. bis 16. August).

Am 13. September fand im Bodental — mit Stützpunkt und Schlußbesprechung beim Sereinig — eine weitere Exkursion statt. Als prominentester Teilnehmer gab Herr Univ.-Prof. Dr. Horst ENGEL, Hamburg, in einem rund 80 Minuten dauernden Vortrag den 23 begeisterten Hörern einen leichtverständlichen und umfassenden Überblick. U. a. konnte man aus der über 100 Arten umfassenden Kollektion beispielsweise folgende Arten betrachten: *Boletus purpureus, Gyrodon lividus, Porpoloma pes-caprae, Leucopaxillus mirabilis* und in großer Zahl *Catathelasma imperiale.*

Herr Professor ENGEL kam schon in den vorangegangenen Jahren regelmäßig ins Bodental und hat in seiner Fundliste für dieses Forschungsgebiet bereits über 500 Arten festgehalten. Zu gegebener Zeit dürfte darüber eine Veröffentlichung erfolgen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bei günstigem Pilzwetter konnte dann noch die traditionelle Exkursion nach Göltschach, mit Schlußbesprechung im Kirschnerhof, Maria Rain (20. September), zur Durchführung kommen. Unter den 40 Teilnehmern waren viele Neulinge, welche erstmalig eine Pilzexkursion erlebten; diese Exkursion ist übrigens die 50. seit 1963 gewesen. Der Besprechung wohnten etwa 60 Interessenten bei, denen durch den Fachgruppenleiter ein aufschlußreicher Überblick geboten werden konnte. Wegen der vielen „Neulinge" wurde u. a. speziell auf die Notwendigkeit hingewiesen, durch richtiges Sammeln zum Naturschutz beizutragen, ferner konnten auch die wichtigsten Giftpilze demonstriert werden; außer *Amanita phalloides* und anderen gab es auch *Tricholoma pardinum,* den Tigerritterling, zu sehen. Zum besseren Verständnis lagen auch für nahezu alle Pilzgruppen Farbtafeln auf.

Der letzte Sprechabend wurde am 19. Oktober abgehalten, insgesamt sind es im Berichtsjahr sechs Zusammenkünfte dieser Art gewesen.

Der Jahresbericht wäre unvollständig, wenn wir nicht auch jener gedenken würden, die verstarben. So haben wir innerhalb kurzer Zeit gleich zwei große Förderer unserer Aufbauarbeit in Kärnten verloren. Der Präsident der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, Professor Dr. Ernst THIRRING, welcher gerne nach Kärnten kam und bei Exkursionen uns mit seinem großen Wissen betreute, verstarb im Frühjahr. Etwa einen Monat später verließ uns Prof. Dr. Kurt LOHWAG für immer. Auch er besuchte uns oft, hielt Vorträge und hat uns in mancher Hinsicht geholfen. So war er der Initiator für das Zustandekommen der 2. Mykologischen Dreiländertagung in Klagenfurt, bei welcher bekanntlich rund 150 Teilnehmer aus vielen Ländern Europas anwesend gewesen sind. Mit etlichen dieser Teilnehmer bestehen seither zum Teil recht nützliche oder freundschaftliche Kontakte.

Zum Schluß sei auch noch allen lieben auswärtigen Fachleuten und Freunden gedankt, die uns bei Exkursionen helfend zur Seite standen oder uns brieflich so manche wertvolle Auskunft über Pilze und einschlägige Fragen erteilten. Wollen wir hoffen, daß es uns schrittweise gelingt, unsere Kenntnisse zu verbessern, um schließlich besser Bescheid über in Kärnten vorkommende Pilze zu wissen. Aber auch den Kärntner Aktivisten, allen jenen, die dazu beitrugen, daß unsere Veranstaltunge erfolgreich wurden, dankt herzlich Franz SPERDIN

Tätigkeitsbericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung über das Jahr 1970

Der Schwerpunkt der Forschung war beim großen Schachtsystem im Obir gelegen, wobei sich die Bergsteigergruppe Koschuta besonders erfolgreich zeigte. Es wurde bereits eine Vertikalerstreckung von über 170 m vermessen und somit das tiefste Höhlensystem von Kärnten seiner weiteren Erschließung zugeführt. Im oberen, von einem Gerinne durchflossenen Teil ist der Abschluß noch nicht ganz gesichert, nach unten ist noch kein Ende abzusehen. Im Juni war der Berichterstatter zum Symposium anläßlich der 100-Jahr-Feier der Dobschauer Eishöhle eingeladen, anschließend fanden Exkursionen in andere Höhlen der Slovakei statt. Einige Mitglieder der Fachgruppe nahmen an der Verbandsexkursion im Frauenmauer-Langstein-System teil. Zur Verbandstagung nach Mitterberg (Stmk.) war der Fachgruppenleiter mit einigen Mitgliedern delegiert. Im ersten österreichischen Höhlenversuchsprogramm in der Steiner Lehmhöhle konnten weitere Ansätze von Schwebestoffen aus der Luft auf den ausgelegten Klinkerplatten verfolgt werden. Im Bereich der Matzen wurden weitere Obertagsbegehungen durchgeführt und es wurde wiederholt austretende Kaltluft festgestellt. Im Raume Eisenkappel—Bad Vellach—Seebergsattel und im Obirmassiv wurden weitere und zum Teil auch wieder neue Objekte befahren und erforscht. Auf der Villacher Alpe wurden die Untersuchungen in den Abrißklüften an der Roten Wand fortgesetzt, jedoch noch keine wesentlichen Veränderungen wahrgenommen. Beobachtungen in neuen Karstgebieten auf der Villacher Alpe brachten Ergänzungen zu den bisherigen Erkenntnissen. Fledermausbeobachtungen wurden auf ganz Kärnten ausgedehnt, wobei auch neue Arten gefunden werden konnten. Vom Fachgruppenleiter wurden Lichtbildervorträge über die Höhlenforschung in Kärnten abgehalten. Dr. Walther GRESSEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 161_81

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1970 151-152